

1. Das Jahr 2004 in Kürze	5
2. Das ZEBA-Gesamtangebot	7
3. Entwicklungen der einzelnen Fraktionen	9
4. Submissionen	13
5. Betriebswirtschaftliche Aspekte	15
6. Infrastruktur	17
7. Personelles	19
8. Jahresrechnung	21
9. Anhang	31

ZEBA Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden
für die Bewirtschaftung von Abfällen
Seestrasse 1
Postfach 963
6330 Cham 1

Telefon: 041 783 03 40
Telefax: 041 783 03 41
E-mail: zeba@zug.ch

Auflage: April 2005, 250 Exemplare
Fotos: Martin Bissig, Zug
Druck: Speck Medien AG, Baar



1. Das Jahr 2004 in Kürze

Seit 1996 führen die Zuger Gemeinden im Rahmen des ZEBA die Abfallbewirtschaftung gemeinsam durch und seit 1999 wird im Jahresbericht jeweils der Gesamtaufwand nachgeführt.

Die Veränderungen des Aufwandes pro Tonne ergeben sich aufgrund der Mengenveränderungen, der Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner sowie der detaillierteren Erhebung der Zeitaufwände für die Betreuung der Ökiahöfe. Beim Ertrag waren zudem bessere Verwertungserlöse zu verzeichnen. Die Erhöhung der gesetzlichen Rückvergütung beim Glas ab 1.1.2003 trägt dazu bei, dass der Anteil zu Lasten der Gemeinden gehalten werden konnte.

Für das Los Oberägeri wurde in diesem Jahr der Sammeldienst von Grau- und Grüngut neu ausgeschrieben. Der Verwaltungsrat hat ausserdem die Prioritätenliste für Submissionen festgelegt.

Das Bundesamt für Umwelt Wald und Landschaft (BUWAL) förderte den Bericht «Kunststoff» mit CHF 30'000.–. Ausserdem wurden erste Massnahmen zur Senkung von Risiken bei Gefahrgütern (Giften, Chemikalien, Medikamenten) umgesetzt.

Neues ZEBA-Reglement

Der Fachausschuss hat ein für alle Gemeinden verbindliches ZEBA-Reglement erarbeitet. Es soll die gemeindlichen Reglemente aus der zweiten Hälfte der achtziger Jahre ablösen und die neueren nationalen Rechtsgrundlagen und Bundesgerichtsentscheide umsetzen. Das neue Reglement wurde im Herbst 2004 bei allen Gemeinden und der Zuger Polizei in die Ver-

nehmlassung gegeben. Es wurde in bereinigter Form verabschiedet. Der Fachausschuss beantragt dem Verwaltungsrat die Zustimmung zum neuen Reglement. Erfahrungen aus Bern bezüglich dem «Littering» liegen nach Auskunft von Herrn Imhof vom 17. Dezember 2004 noch nicht vor. Gemäss ZEBA Verbandsordnung ist die Delegiertenversammlung für den Erlass des Reglements zuständig. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dieses Reglement an der Versammlung vom Mai 2005 zur Genehmigung zu beantragen.

In der Arbeitsgruppe FES (Fachorganisation für Entsorgung und Strassenunterhalt) des Schweizerischen Städteverbandes und im VBSA (Verband der Betreiber und Betriebsleiter von Abfallverwertungsanlagen) wirkte der ZEBA aktiv mit bei Weiterbildungsveranstaltungen und der Ausarbeitung von Grundlagenmaterial für abfallpolitische Entscheide.

Dank an die Zuger Bevölkerung

Die Zugerinnen und Zuger leisten durch die bewusste Abfalltrennung einen ökologisch wertvollen Beitrag, der sich nicht nur in Franken ausdrücken lässt. Der Verwaltungsrat dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit der ganzen Bevölkerung, den Gemeindebehörden, den Mitarbeitern der Werkhöfe, den Transporteuren, den Entsorgungsbetrieben und speziell auch den den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Verwaltungsrat ZEBA

Jahr	Gesamt- aufwand Fr.	Gesamt- menge t	Einwohner per 31.12.	Menge pro Einw. kg	Aufwand pro Tonne Fr.	Pers. kosten pro Tonne Fr.	Aufwand pro Einw. Fr.	Aufwand pro Einw. inkl. Pers. kosten
1998	12'331'401	42'229	96'026	440	292.01		128.42	nicht erhoben
1999	12'671'557	45'837	97'920	468	276.45		129.41	nicht erhoben
2000	13'552'327	49'041	98'640	497	276.35		137.39	nicht erhoben
2001	13'461'354	47'433	100'203	473	283.79		134.34	nicht erhoben
2002	13'228'526	51'048	101'744	501	259.13		130.01	nicht erhoben
2003	14'766'375	49'317	103'017	479	265.41	299.41*	127.06	143.34*
2004	15'356'134	50'514	104'538	483	267.30	304.00	129.16	146.90*

*) Der Personalaufwand Ökiahof und die Papiersammelkosten wurden im 2003 erstmals durch ZEBA erfasst. Im 2004 ist er rund CHF 327'000.– höher als im 2003.

In den Zuger Gemeinden können
über 25 Fraktionen getrennt gesammelt werden.

ZEBA 2004



2. Das ZEBÄ-Gesamtangebot

Die Zuger Bevölkerung schätzt das ZEBÄ-Gesamtangebot zur Abfallverwertung. Die 12 Ökihöfe sowie Fachgeschäfte aller Art für die Rücknahme von Elektronik, Sonderabfällen, PET, usw. sind Zeugnis dafür. Weitere 38 Quartiersammelstellen, das Rösslitrām oder der Ökibus, die Brockenhäuser und der Bauteilladen, die Sammeldienste für Kehricht, Grüngut und Papier ergeben ein komplettes Angebot.

Die Möglichkeit, unabhängig von der eigenen Wohngemeinde innerhalb des Kantons in irgendeiner Verbandsgemeinde zu entsorgen, wird rege genutzt. Die Bevölkerung schätzt den Komfort und die kundenfreundlichen Öffnungszeiten der Ökihöfe. Beispielsweise können in Baar, Cham, Hünenberg und Zug täglich von Montag bis Samstag alle Fraktionen entsorgt werden. Damit entfällt das Warten auf einen Sammeltag für Bauschutt, Alteisen usw.

Ökologisch

Jeder Stoff hat eigene Wege in der Entsorgung. Deshalb ist das System der Zuger Gemeinden ökologisch sinnvoll, bei welchem mehr als 25 Fraktionen getrennt gesammelt werden. Die hohe Trennleistung konnte nur dank den sehr gut ausgebauten Ökihöfen erreicht werden. Ökihöfe sind für die Zuger Bevölkerung heute eine Institution. Die Mitarbeiter beraten und helfen den Benützenden, Abfall und Wertstoffe sachgerecht zur Entsorgung bereitzustellen. Die Ökibusse in Cham und Zug und das Rösslitrām in Baar tragen dazu bei, dass viele Abfälle getrennt gesammelt und entsorgt werden können.

Partnerschaftlich

Der ZEBÄ arbeitet mit mehr als 120 Firmen zusammen. 24 Firmen erbringen Dienstleistungen von jährlich über CHF 50'000.–. Im Rahmen von Kostensenkungen bei einzelnen Transporten hat aufgrund von neuen Vergaben eine Verlagerung zwischen einigen Partnern stattgefunden.

Beispielhaft

Das Entsorgungskonzept des ZEBÄ hat auch dieses Jahr wiederum zahlreiche Delegationen aus andern Kantonen und Gemeinden sowie aus dem Ausland angezogen. Die Reaktionen waren stets sehr positiv. Die Fachleute waren beeindruckt, wie effizient die Bevölkerung die Ökihöfe nutzt und wie rein die Fraktionen sind.

An der Delegiertenversammlung vom Mai 2003 wurde das Video über die Ökihöfe erstmals öffentlich gezeigt. Inzwischen ist es mit finanzieller Unterstützung der Wirtschaftskammer Japan-Zug ins Japanische übersetzt worden. Auch eine englische Fassung wurde erstellt. Die BUWAL-Dokumentation über das Zuger Entsorgungskonzept wurde im Laufe des Jahres von Gemeinden, Institutionen und Privaten rege nachgefragt und im Januar 2004 am Abfallkaderkurs des Schweizerischen Städteverbandes als Lehrmittel abgegeben.

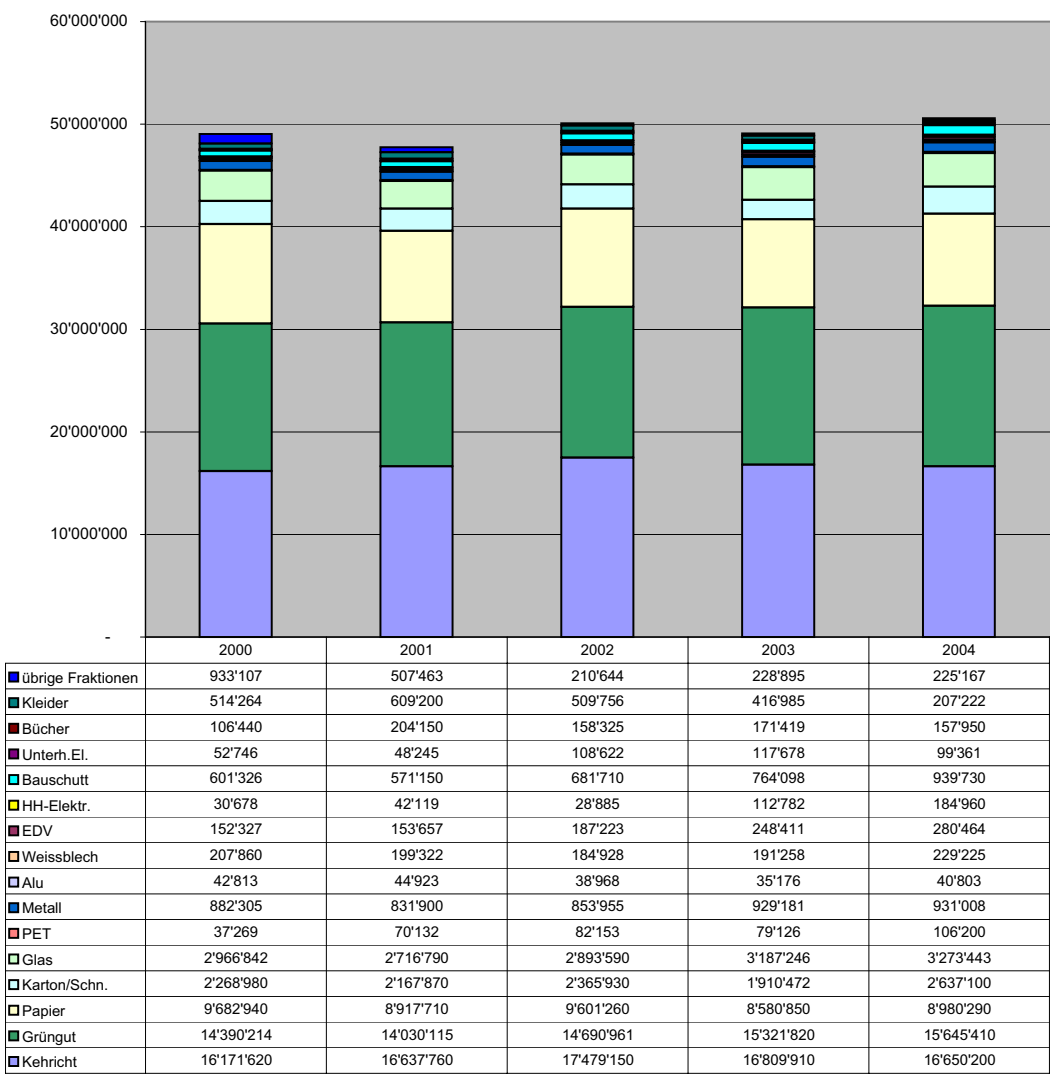
Präsent

Auch dieses Jahr berichteten die Medien regelmässig über die Aktivitäten in der Abfallwirtschaft. Im «Wink» erschien eine zweiseitige Reportage über die Umstellung der Gebührenerhebung bei Gewerbe und Industrie. Hintergrund: Der Verwaltungsrat hat entschieden, dass ab 1. Februar 2005 statt einer Volumengebühr neu eine Gewichtsgbühr für Keh-

richt in 800 Liter Containern zur Anwendung gelangt.

Der ZEBÄ betreut auch eine Homepage unter www.zug.ch/zeba, auf der unter anderem die Öffnungszeiten der Sammelstellen und die aktuellen Gebühren aufgeführt sind. Dieser Auftritt ist im Internet-Portal des Kantons Zug integriert. Als weiterer Internet-Auftritt wird www.repi.ch betreut, um dadurch einen aktiven Beitrag zur Weiterverwendung statt Entsorgung zu leisten. Auf dieser Homepage sind die im Reparaturbereich tätigen Firmen in den Zuger Gemeinden aufgelistet.

Entsorgte Mengen in kg



3. Entwicklungen der einzelnen Fraktionen – Teil 1

Kehricht

Bei der Kostenstelle Kehricht konnte ein Überschuss erzielt werden. Ursachen sind die neuen Verträge für Verbrennung und Schlackenentsorgung sowie die Rückvergütung der LSVA im Rahmen des unbegleiteten Kombiverkehrs. Das Konsortium der Kehrichtverbrennungen der Kantone Zürich und Thurgau hat im 2004 rund 4'500 Tonnen in Horgen anstatt in Winterthur verbrennen lassen. Dadurch sind die Transportkosten tiefer als budgetiert ausgefallen.

Grüngut

Im Vergleich zum Vorjahr war beim Grüngut eine leichte Zunahme der verwerteten Menge zu verzeichnen. Die Sammeldienstkosten und die Verwertungskosten verändern sich entsprechend dieser Menge. Im Jahresvergleich sind Niederschläge sowie Vegetationsbeginn und -ende die wesentlichen Einflussfaktoren auf Mengen und Kosten.

Papier

Beim Papier hat sich der Erlös für den ZEBÄ im 2004 gegenüber 2003 kaum verändert. Der Erlös von CHF 100.– bis 120.–, den die Schweizer Gemeinden pro Jahr im mehrjährigen Durchschnitt erzielen sollten, um die Kosten der Papiersammlung und den Transport zum Papierwerk decken zu können, wurde noch immer nicht erreicht. Um für die Erarbeitung der «Verordnung für eine vorgezogene Finanzierung des Altpapiers» eine repräsentative Kostenwahrheit zu erhalten, führten Gemeinde- und Städteverband eine Umfrage zu den Sammel- und Transportkosten durch. Die elf ZEBÄ Verbandsgemeinden haben diese Kosten ebenfalls erhoben. Die geplante Vergütung soll die Kosten eines effizienten Sammel-

systems decken und den Gemeinden den Sammelaufwand zu 100% rückvergüten. Die Erhebung einer vorgezogenen Entsorgungsgebühr würde analog zur Glasindustrie auf dem Verordnungsweg erlassen. Die Verordnung geht gemäss Bundeskanzlei im Jahr 2005 in die Vernehmlassung. Es ist zu hoffen, dass praktikable Lösungen wie bei der Büroelektronik-Industrie realisiert werden können. Der zu erhebende minime Kostenanteil dürfte von den Konsumenten problemlos akzeptiert werden, weil er praktisch nicht wahrnehmbar sein wird. Der Verwaltungsrat erachtet die Verordnungen als nötig, da die in der Schweiz angebotenen Vergütungen zwischen CHF 35.– bis CHF 60.– pro Tonne viel zu tief sind. Es bleibt ein ungedeckter Anteil von CHF 60.– bis CHF 70.– pro Tonne. Für den ZEBÄ ergibt dies ungedeckte Kosten von rund CHF 0.5 Mio. pro Jahr.

Karton

Beim Karton sind grosse Schwankungen von Erlös und Entsorgungskosten zu verzeichnen. Im 2004 pendelte der Erlös um CHF 20.– pro Tonne. Der Aufwand betrug jedoch über CHF 100.– pro Tonne.

Glas

Die Vergütungen werden jeweils Mitte des Folgejahres an die Gemeinden ausbezahlt. Der ZEBÄ hat für 2004 eine Vergütung von rund CHF 325'000.– transitorisch gebucht. Im Frühling wurde die Lieferung neuer Gebinde und der Transport GATT/WTO-konform submittiert. Zu offerieren war das Abführen ab 50 Standorten und ein Gewicht von 2'000 Tonnen pro Jahr.

Metall

Beim Metall gelten seit dem 1.1.2003 für den Transport und die Verwertung von Alteisen aus zehn Ökihöfen für die Jahre 2003 bis 2005 fixe Preise und Erlöse. Der Erlös für Schredderstahlschrott (Sorte 4) ist gemäss Euwid Nr. 39 aufgrund der weltweiten Nachfrage nach Stahl zwischen September 2003 und 2004 um 100 Euro pro Tonne gestiegen. Da der ZEBÄ die Verwertung für drei Jahre ausgeschrieben hat, wird hier das unternehmerische Marktrisiko honoriert. Beim Aluminium und beim Weissblech bleiben die Mengen weiterhin auf hohem Niveau.

Elektronikschrott

Seit dem 1. Januar 1998 besteht eine Rückgabepflicht für elektrische Geräte. Verkäufer und Händler sind zur Rücknahme verpflichtet, wenn sie vergleichbare Produkte verkaufen: Ein Markenhändler muss damit auch Konkurrenzprodukte zurücknehmen. Die Zuger Gemeinden betrachten das Entsorgungsangebot der Ökihöfe als Ergänzung zum Entsorgungsweg via Fachhandel oder Entsorgungsfirmen. Im 2004 ist die Menge an Elektronikschrott im Vergleich zum Vorjahr um rund 13 Prozent gestiegen. Dies dürfte in den technischen Quantensprüngen der vergangenen fünf bis zehn Jahre begründet sein (Pentium, Windows 95 und 98, Verbreitung der Internetnutzung mit ISDN und ADSL).

Zusammenstellung der wichtigsten Abfall-Fraktionen der Zuger Einwohnergemeinden 2000-2004

	2000	2001	2002	2003	2004
Einwohner	98'640	100'203	101'744	103'017	104'538
Stichdatum für Einwohnerzählung	(31.12.00)	(31.12.01)	31.12.02	01.01.03	01.01.04
Gewichte:	t/Kanton	t/Kanton	t/Kanton	t/Kanton	t/Kanton
Fraktion:					
Kehricht	16'171	16'638	17'102	16'810	16'650
Grüngut	14'390	14'030	15'646	15'322	15'645
Papier	9'683	8'918	8'581	10'491	8'980
Karton	2'269	2'168	1'910	1'910	2'637
Glas	2'967	2'717	3'187	3'187	3'273
Metalle und Alu und Bleche	1'133	1'076	1'156	1'156	1'201
Unterhaltungselektronik / SWICO	236	245	325	541	565
Kunststoffe und Tetrapackungen	716	2	19	19	126
Mineralstoffe / Bauschutt	601	571	764	764	940
Textilen	514	609	567	416	fehlt
Kühlgeräte (Durchschnittsgewichte !)*	32	30	32	53	41
Zwischentotal gewichtigste Fraktionen	48'712	47'004	48'965	50'820	50'058
Kleinstmengen wie unten aufgeführt:	331	150	403	230	522
*= Durchschnittsgewicht 37.5 kg / Stück Bitte beachten Sie: Die Mengen und Volumina der in den Sammelstellen gesammelten Fraktionen von Leuchtstofflampen, EPS Hartschaum, Altöl, Farben, Pneus, Batterien, Gift, PET, Korkzapfen, Nespresso-Kapseln und Büchern sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Soweit sie gewogen oder soweit deren Gewicht geschätzt wurde, ergaben sie noch weitere Tonnen, die wir als Total unter Kleinstmengen angeführt haben.					
Total	49043	47154	49368	49317	50580

Bitte beachten Sie weiter: **Die abgegebenen Gewichte je Einwohner und Abfallart in den Gemeinden sind recht unterschiedlich.**

3. Entwicklungen der einzelnen Fraktionen – Teil 2

Bücher

Als Beitrag zur Abfallverminderung und zur Förderung des Lesens werden Bücher getrennt angenommen. Der Zuger Bücherbus wurde als mobile Ausstellung noch lesbarer Bücher an jedem Wochenmarkt in Steinhausen, beim Landsgemeindeplatz und beim Bundesplatz in Zug und an der Zuger Messe eingesetzt. Er war auch an der Eröffnung des neuen Bahnhofs in Zug und in der Gemeinde Oberrüti vor dem Schulhaus präsent.

Pro Jahr sammeln die Ökihöfe zwischen 150 und 200 Tonnen Bücher. Diese werden gesichtet und gehen entweder in Antiquariate, werden im Bücherbus verkauft oder durch das Service-Team Steinhausen der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug aufgetrennt. Der Innenteil geht danach zur Papierfabrik als hochwertigeres Papier. Die Deckel sind für die Karton- oder Kehrachtsammlung bestimmt. Dieser sinnvolle Weiterverwendungsweg ist eine dreifache Win-Win-Situation: Abgeber haben die Chance, dass ihr Buch nochmals gelesen wird, «Leseratten» kommen günstig zu guten Büchern und Papierfabriken erhalten erstklassigen Rohstoff.

Compact Discs

Die in den Ökihöfen gesammelten Mengen an CDs sind nach wie vor sehr klein. Es entspricht aber einem Bedürfnis zur sortenreinen Rückgabe im Ökiohof, auch diese Fraktion (wie auch die Fraktionen Korkzapfen und Glühbirnen) anzubieten. Das Material kann in Deutschland stofflich verwertet werden. Gesamtschweizerisch handelt es sich gemäss einem Bericht im «Beobachter» um rund 2'500 Tonnen pro Jahr.

«Nespresso»-Kapseln

«Nespresso»-Kaffee-Kapseln werden geschreddert. Die Aluminium-Kapsel wird rezykliert, das Kaffeepulver kompostiert. Der Abtransport, die Verwertung und eine Sammelstellenvergütung sind im Verkaufspreis enthalten. Immerhin wurden im 2004 rund 18 Tonnen in allen Zuger Ökihöfen gesammelt.

Bauschutt

In Oberägeri wurde von grossen «Welaki»-Mulden auf kleine «Palloxe» umgestellt. So konnte Platz gewonnen werden für eine grössere Mulde zur Annahme von Papier. Die kleinen «Palloxe» werden wöchentlich zusammen mit dem PET ins Tännlimoos transportiert.

Gift

Am jährlich stattfindenden Weiterbildungstag für die Mitarbeitenden der Ökihöfe hat der Gefahrgutbeauftragte Ernst Winkler die Anwesenden über das neue Konzept informiert. Die an der Giftsammelstelle am Ökiohof Zug angenommenen Mengen werden jeden Mittwoch und – sofern nötig – jeden Freitag durch die «Thommen Furler AG», Ziefen BL, abgeholt. Die Bereitstellung erfolgt in sogenannten UN Gebinden. Bereitstellung und Beschriftung wurden den heutigen Vorschriften entsprechend verfeinert und haben sich bewährt.

Sonderabfälle aus jenen Ökihöfen, die einen Giftraum besitzen (Cham, Neuheim, Menzingen, Steinhausen, Unterägeri), werden vom genannten Unternehmen quartalsweise abgeholt. Ökihöfe ohne Giftraum werden alle zwei Monate bedient. Die Abholung geschieht unabhängig von der vorhandenen Menge. Der Vorteil liegt darin, dass gefährliche Stoffe meist nur für eine kurze Zeit am Ökiohof zwischengelagert sind, bevor sie an Fachleute über-

geben werden. Dies senkt das Risiko eines Störfalles. Erste Priorität hat nach wie vor die in der ganzen Zentralschweiz seit vielen Jahren bewährte Gratis-Rückgabe bei den Verkaufsstellen – den Drogerien und Apotheken.

Kunststoff

Der Bericht zur Separatsammlung von Kunststoff im Kanton Zug bzw. in den ZEBÄ Verbandsgemeinden unterstützte das BUWAL mit CHF 30'000.–. Der Bericht wurde im Sommer 2004 abgeschlossen und Herrn Dr. H.-P. Fahrni vom BUWAL ausgehändigt. Der Bericht beschreibt die Erfahrungen in Bezug auf die Sammlung von Kunststoffen aus Haushalten und fasst die Umfrageresultate des IHA Hergiswil zusammen. Chemische Analysen der gesammelten Mengen und die analysierten Qualitäten von Kunststoffen wurden ebenfalls publiziert sowie die wesentlichen Rahmenbedingungen für eine flächendeckende Einführung der Kunststoffsammlung beschrieben.

Kehricht und Grüngut beanspruchen rund
zwei Drittel am ausgewiesenen Aufwand des ZEBA.

ZEBA 2004



4. Submissionen

Die Prioritäten der auszuschreibenden Fraktionen hängen von mehreren Faktoren ab: Dem Kostenanteil an den Gesamtausgaben, den bundesrätlichen Verordnungen über gesetzlich vorgezogene Gebühren, freiwilligen Vergütungen der Branchen, Optimierungsmöglichkeiten bei der Logistik oder beim Verkauf und den Anfragen des Marktes.

Die Hauptfraktionen Kehrriecht und Grüngut beanspruchen mit rund zwei Dritteln den grössten Anteil der Fraktionen am ausgewiesenen Aufwand des ZEBA. Die restlichen Fraktionen verursachen im Jahr Aufwände in der Höhe von rund CHF 4.5 Mio. Die grössten Anteile entfallen dabei auf die Fraktionen Glas, Papier, Gift, Karton, Weissblech, Aluminium und Metalle. Bei den Fraktionen Papier, Karton, Weissblech, Aluminium und Metall reduziert sich der Aufwand um den Ertrag aus Materialerlösen oder Rückvergütungen Dritter.

Kehrriecht und Grüngut

Der verbrennungspflichtige Kehrriecht verursacht Gesamtkosten von rund CHF 6.0 Mio., wovon die Verbrennung allein CHF 3.339 Mio. ausmacht. Die Submissionen sind bis auf den Sammeldienst Unterägeri abgeschlossen. Die Verträge mit dem Konsortium der Verbrennungsanlagen der Kantone Zürich und Thurgau dauern bis 2007, die Sammeldienste wurden bis 2009/2010 vergeben. Die Grüngutfraktion kostet rund CHF 4.3 Mio., der Anteil für die Kompostierung und Vergärung CHF 2.53 Mio. Die Submissionen sind bis auf Unterägeri abgeschlossen. Die Kompostierung ist bis 2009/10 vertraglich geregelt, ebenso der Sammeldienst.

Papier und Glas

Beim Papier wartet der Verwaltungsrat auf die Verordnung des Bundesrates zur Einführung einer vorgezogenen Gebühr, da die Gemeinden hier ungedeckte Kosten ausweisen. Beim Glas wurde eine Ausschreibung für neue Gebinde, Transporte und die Verwertung vorgenommen, wobei noch Rechtsmittel hängig sind.

Weitere Submissionen

Bei den folgenden Fraktionen sind in nächster Zeit Submissionen vorgesehen, wobei sich die Reihenfolge auch an der Marktsituation orientiert:

- Beim Weissblech wird zur Zeit mit der Branche über eine Erhöhung der Vergütung verhandelt. Basis dazu sind der markant gestiegene Schrotterlös und die Kosten der Gemeinden, nachdem die Branche die Vergütungen an die vorgelagerten Unternehmen den Kosten angepasst hat. Die Zahl der Weissblech-Sammelplätze wurde im 2004 reduziert, was den Aufwand leicht senken sollte. Ausgehend vom Nettoaufwand ist diese Fraktion als nächstes auszuschreiben. Das Aluminium läuft üblicherweise im Rahmen der Sammlung von Weissblech mit.
- Die Giftentsorgung wird mit der neuen Chemikaliengesetzgebung in Angriff genommen, wenn die darauf aufbauenden Sammelstrukturen gestaltet sind. Das Chemikaliengesetz soll auf den 1.1.2006 in Kraft treten.
- Der Bereich Karton ist bei der Erarbeitung einer Papierverordnung ausgeschlossen. Die Kosten dieser Fraktion hängen wesentlich vom Materialerlös, bzw. den Verwertungskosten ab. Die Mieten der Pressen sind marktüblich und werden vom Aufbereiter

des Kartons bzw. durch den Transporteur gestellt und auch gewartet. Es bestehen Anfragen nach einer Ausschreibung.

- Beim Bauschutt wurden bereits vor einigen Jahren Kostensenkungen umgesetzt. Eine Submission ist nicht vorgesehen.
- Die Fraktionen Altöl (Motoren und Speiseöl), Autobatterien, Trockenbatterien, Korkzapfen und Leuchtstoffröhren können unabhängig vergeben werden. Die Bruttokosten dieser Fraktionen liegen unter den Grenzwerten des Submissionsgesetzes.
- PET-Flaschen, «Nespresso»-Kapseln, Kleider und Textilien sind (wie der Elektronikschrott) nach Branchensystem organisiert und unterstehen demnach nicht der Submissionsgesetzgebung.

Die Erfahrungen bei den Submissionen der Sammeldienste Grüngut, Kehrriecht und Glas zeigen, dass für die Abwicklung einer Ausschreibung inkl. Rechtsmittelverfahren mindestens ein Jahr vergeht. Müssen daneben neue Gebinde oder Fahrzeuge beschafft werden, ist mit eineinhalb bis zwei Jahren zu rechnen.

Die freiwillig vorgezogenen Entsorgungsbeiträge für Büroelektronik, Kühlgeräte usw.
decken die entstehenden Kosten zu einem wesentlichen Teil.

ZEBA 2004



Zufahrt zum Ökihof Steinhausen.

5. Betriebswirtschaftliche Aspekte

Im 1998 hat der ZEBA die Entsorgungsgebühren für die einzelnen Fraktionen festgelegt. Die Gebühren sind bis heute unverändert geblieben und werden jährlich im Rahmen der gemeindlichen Entsorgungsmerkbblätter in den beiden ersten Spalten publiziert.

Mit der Einführung von freiwillig vorgezogenen Entsorgungsbeiträgen sind die Kosten für die Verwertung von Büroelektronik, Kühlgeräten, Tumbler, Waschmaschinen, Mikrowellen usw. im Rahmen einer Finanzierungslösung der S.EN.S (Stiftung Entsorgung Schweiz) und der SWICO (Schweizerischer Wirtschaftsverband der Informations-, Kommunikations- und Organisationstechnik) zu einem wesentlichen Teil gedeckt. Es wurden keine zusätzlichen Gebühren mehr eingezogen.

CHF 140.– pro Einwohner und Jahr

Der Aufwand der Abfallbewirtschaftung beträgt aufgrund der Jahresrechnung 2004 etwa CHF 140.– pro Einwohner und Jahr, die Einsparung dank der Zusammenarbeit im ZEBA beträgt CHF 29.– pro Einwohner. Materialerlöse und Rückerstattungen Dritter (freiwillig oder aufgrund gesetzlicher Pflicht) tragen mehr als CHF 1.0 Mio. an die Deckung dieser Kosten bei.

Effektive Kosten

Vollständige Kosten sind ein wichtiges Element für die Erhebung von vorgezogenen Beiträgen auf einzelnen Fraktionen zur Deckung der Verwertungskosten. Nach einer kurzfristigen Erhöhung der Kosten und Einnahmen in der ZEBA Rechnung werden durch höhere Rückvergütungen mittelfristig Einsparungen bei den Gemeinden zu verzeichnen sein.

Die vollständige Kostenwahrheit würde erreicht, wenn die Kapital- und Betriebskosten der Ökikhöfe in die Berechnung einfließen würden. Gebäudekosten und Landpreise sind jedoch in jeder Gemeinde verschieden bewertet und oft bereits abgeschrieben. Sie sind Bestandteil des «service publique» im Verwaltungsvermögen.

Personalkosten miteingerechnet

Die jährlichen Kosten pro Fraktion sind besonders wichtig für die Erarbeitung von Kennzahlen im Rahmen von freiwilligen oder gesetzlich vorgezogenen Finanzierungssystemen. Dabei werden die Kosten für jede Fraktion wie Kehrrecht, Papier oder Glas individuell betrachtet.

Erstmals sind in den Rechnungen 2003 und 2004 die Personalkosten für die Ökikhöfe aller Gemeinden in die ZEBA Rechnung eingeflossen. Die Bilanzsumme wurde dadurch höher als budgetiert. Die Informationen der Kostenstellen-Rechnung werden durch diese Buchungen umfassender. Allein die Verbrennung in der KVA und die Kompostierung bzw. Vergärung sowie die Verwertung bei Karton – falls diese bezahlt werden müssten – würden CHF 5.885 Mio. betragen.

Nach wie vor sind Kostenoptimierungen möglich.
Diese werden sukzessive ausgeschöpft.

ZEBA 2004



6. Infrastruktur

Die Sammlung von Siedlungsabfällen wird durch die beauftragten Sammelunternehmen sichergestellt. Die direkte Anlieferung in eine Kehrichtverbrennungsanlage durch den Abfallinhaber ist aufgrund der Rechtslage auf Bundes- und Kantonsebene im Kanton Zug verboten. Im Rahmen der durchgeführten Submissionen für den Sammeldienst für Kehricht und Grüngut wurden deshalb die offerierenden Firmen auch in diese Verantwortung eingebunden.

Ökihof Zythus verlegt

Die Gemeinde Hünenberg hat Ende Mai 2004 den Ökihof Zythus von der südlichen in die nördliche Ecke des Areals verlegt, um den Bau der Stadtbahn-Haltestelle zu ermöglichen.

Bahnhof Sihlbrugg ausgedient

Am 12. Dezember 2004 wurde der Bahnhof Sihlbrugg für den Umschlag von ACTS Kehrichtcontainern durch die SBB geschlossen. Der Kehricht wird jetzt entweder ab Zug oder ab Steinhausen zur KVA geführt. Beim Kehricht für die KVA Horgen handelt es sich in erster Linie um die Mengen aus den Berggemeinden Menzingen, Neuheim, Oberägeri und Unterägeri. Der Kehricht aus Walchwil wird in Zug verladen, jener der Gemeinden Baar, Steinhausen und aller Ennetsee-Gemeinden gelangt in Steinhausen auf die Bahn.

Container erneuert

Nach 20 Jahren wurde ein bewährtes System durch eine technische Neuerung abgelöst. Nach der Beschaffung der neuen Container sind sukzessive die verrosteten, von den Visiteuren der SBB nicht mehr genehmigten «KUST» Container verschrottet oder verkauft

worden. Besser erhaltene Container werden weiter als Lager und Transportmittel für Elektronikschrott in Hünenberg, Menzingen, Rotkreuz, Steinhausen und Unterägeri benutzt.

Optimierungen weiterhin möglich

Bei mehreren Fraktionen sind durch eine Bewirtschaftung der Annahmegebäude Kostenoptimierungen möglich. Beim Einkauf können je nach Zahl der zu beschaffenden Geräte bessere Offerten erzielt werden. Zum Beispiel erleichtert die Verwendung identischer Pressen für Karton den Unterhalt und den Austausch von vollen und leeren Presscontainern. Der Verwaltungsrat hat deshalb beschlossen, für den Ökihof Oberägeri aufgrund geänderter Platzverhältnisse ebenfalls einen 20 m³-Presscontainer, anstatt des bisher verwendeten 10 m³-Presscontainers zu mieten.

Auch die Bewirtschaftung der Transportgebäude und Transportmittel bietet grosse Einsparmöglichkeiten. Beim Glas können durch die Verwendung von einheitlich grossen Gebinden Transportkosten gespart werden.

Im 2004 wurde nach der Submission «Glas» ein Standort in Sihlbrugg und einer in Rotkreuz aufgehoben. Im Durchschnitt wird pro Standort (bei momentan 48 Standorten) Glas von rund 2'000 Personen gesammelt.



7. Personelles

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle arbeiten der Geschäftsführer (85%) und der Buchhalter (50%).

Rechtsfragen

Schweiger Advokatur berät den ZEBA in Rechtsfragen und vertritt den Verband bei Rechtsgeschäften. Rechtsanwalt H.-R. Wild ist mit dem ZEBA Mandat betraut.

Gefahrgutbeauftragter

Per 1. September 2003 hat der Verwaltungsrat Ernst Winkler als Gefahrgutbeauftragten gewählt. Ab Mai 2004 betreut er zudem die 12 Ökihöfe bezüglich Lagerung und Bereitstellung von Giften, Medikamenten und Sonderabfällen. Mitarbeitende können ihn bei nicht identifizierbaren Produkten aufbieten, um geeignete Deklarationen vorzunehmen.

Bilanz

Schlussbilanz		2004	=	2003	=	Legende
		CHF	%	CHF	%	
	AKTIVEN	4'762'517.65	100.00	4'823'761.20	100.00	
10	Flüssige Mittel	1'881'162.77	39.50	1'746'632.14	36.21	
101	Postcheck	-	-	6'587.05	0.14	2
102	Banken	1'881'162.77	39.50	1'740'045.09	36.07	
11	Guthaben	2'519'616.80	52.91	2'796'363.23	57.97	
115	Debitoren	2'494'866.80	52.39	2'771'613.23	57.46	
119	Uebrige Guthaben	24'750.00	0.52	24'750.00	0.51	
13	Transitorische Aktiven	329'898.08	6.93	241'005.83	5.00	1
14	Sachgüter	31'840.00	0.67	39'760.00	0.82	
143	Hochbauten	-	-	-	-	
146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	31'200.00	0.66	39'500.00	0.82	
147	Reka-Checks	640.00	0.01	260.00	0.01	
	PASSIVEN	4'762'517.65	100.00	4'823'761.20	100.00	
20	Laufende Verpflichtungen	2'642'137.40	55.48	2'486'980.20	51.56	
200	Kreditoren	2'642'137.40	55.48	2'486'980.20	51.56	
21	Kurzfristige Schulden	-	-	-	-	
22	Finanzierung ZEBA	2'116'775.00	44.45	2'116'775.00	43.88	
224	Vorschuss durch EG Finanz. 2000 & ff.	1'665'000.00	34.96	1'665'000.00	34.52	
225	Gründungskapital Zeba	451'775.00	9.49	451'775.00	9.37	
25	Transitorische Passiven	3'605.25	0.08	220'006.00	4.56	
29	Eigenkapital	-	-	-	-	

Legende:

1 VRG Glas = 325'000

2 saldiert

8. Jahresrechnung

ZEBA 2004

Postfach 963
Tel. 041 783 03 40
zeba@zug.ch

6330 Cham 1
Fax 041 783 03 41
www.zug.ch/zeba

Jahresrechnung 2004

Die Sammeldienste Kehricht und Grüngut sind neu zulasten der Zeba-Rechnung (in Vorjahren direkt zu Lasten der einzelnen EG) verbucht, wodurch das Ertrags-Konto "gemeindliche Kosten" wegfällt. Damit sind wir wieder beim gleichen Abrechnungsmodus wie zur Gründungszeit des Zeba, nämlich Gesamtkosten verteilt auf Einwohner pro EG. Mehr oder minder starke Dienstleistungen einzelner EG, längere Öffnungszeiten, Standortnachteile werden so im Sinne von Solidaritätsleistungen ausgeglichen.

Die Submissionen Sammeldienste Kehricht/Grüngut brachten tiefere Kosten/Tonne gegenüber früheren Kosten/Stunden. Der Zeba übernimmt diese Kosten für submittierte Leistungen ganz und bis zum Durchschnittspreis/Tonne für nicht submittierte Dienste.

EG, die bis jetzt auf eine Submission der Sammeldienste und die daraus resultierende Verbilligung verzichtet haben, tragen ihre Sammelkosten über dem Durchschnitt selbst.

Im Vergleich zum Vorjahr zahlen EG mit einem eigenen tiefen Sammel-Preis pro Tonne wegen der Belastung zum Durchschnittspreis einen "Solidaritätsbeitrag" an die EG mit höheren Preisen.

Das Konto 4441 umfasst nun die effektiv zu zahlenden Kosten** pro EG sowie eine Entschädigung für gemeindliche Papiersammlung. (Diese Entschädigung soll ab 2005 der besseren Verständlichkeit wegen ebenfalls über Konto 4442 gebucht werden.)

Das Konto 4442 umfasst neu die Gutschriften für die Kosten Ökihöfe.

Dem Kostenträger pro EG werden sämtliche direkt zu Lasten der EG bezahlten Kosten belastet, plus die Umlagerungen aller Fraktionen pro Einwohner. Dazu kommen die Gutschriften aus Vorquartalen von Ökihofkosten (4442) und Defizit zu Lasten EG (4441). **Der daraus resultierende Saldo ergibt jeweils den Kostenanteil pro Quartal.**

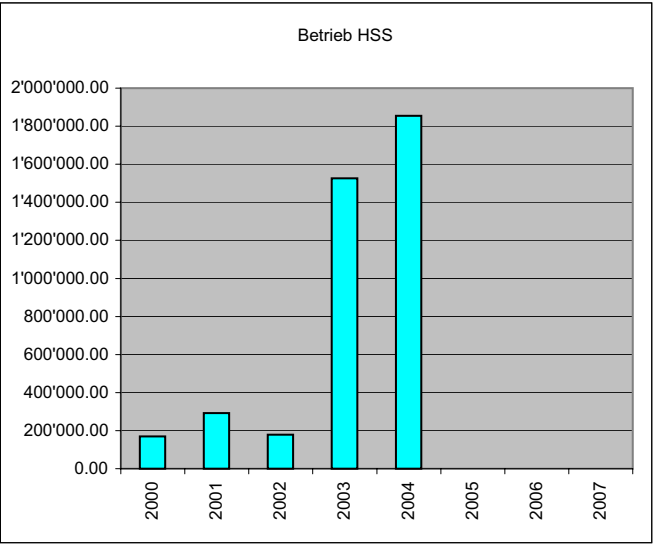
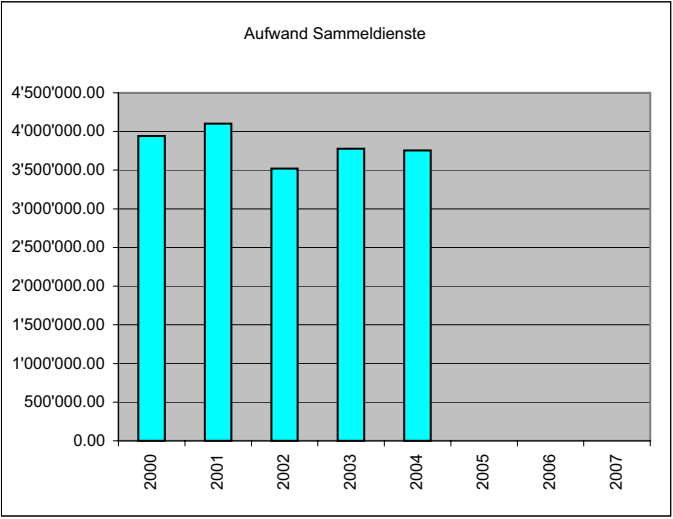
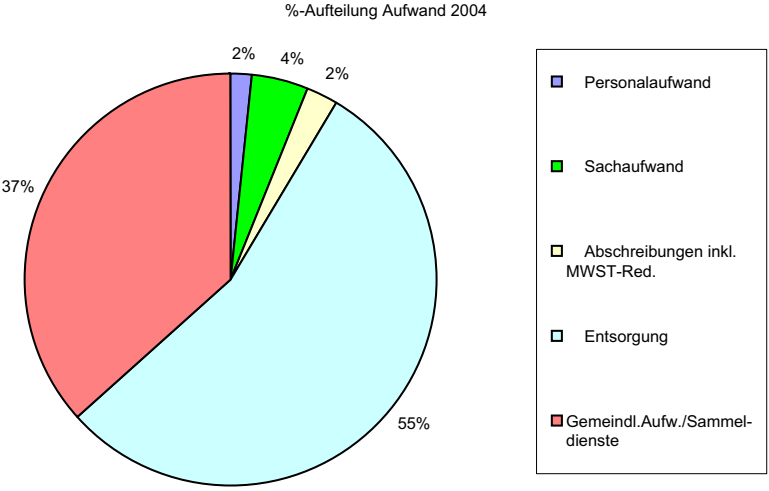
Im Aufwand enthalten sind rund 1,63 Mio Kosten Ökihöfe und 0,29 Mio Entschädigung Papiersammlung, was im seinerzeit erstellten Budget noch nicht erfasst worden war.

Das gleiche gilt für die Reduktion der Vorsteuer MWSt., die aufgrund der Übernahme der Sammelkosten durch Zeba einen um rund 0,25 Mio höheren Saldo als budgetiert aufweist.

Unter Berücksichtigung des Vorstehenden sowie der Tatsache, dass die KUST anstatt im Frühjahr erst Ende September unter Mehrkosten von 0,19 Mio geschlossen werden konnte,

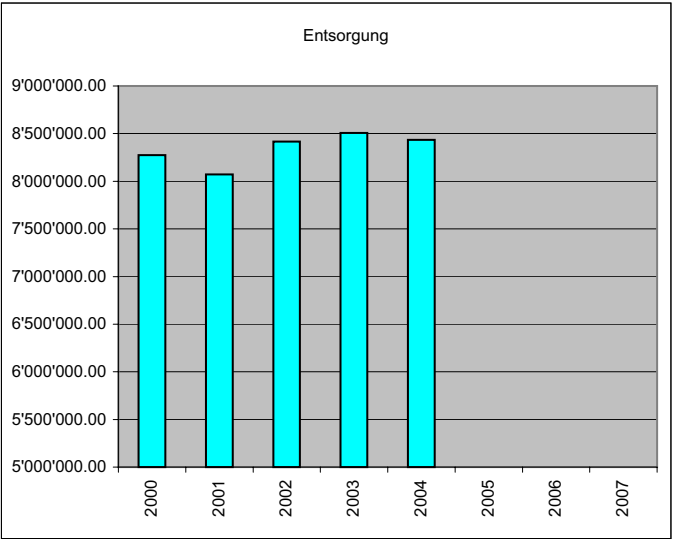
ist das Budget 04 um rund 0,25 Mio unterschritten worden:

SFr.	15'356'134.98	Aufwand		
SFr.	-1'634'904.50	Ökihöfe		
SFr.	-296'198.40	Papiersammlung		
SFr.	-254'895.60	Vorsteuer		
SFr.	-191'276.85	KUST	Budget	Unterschreitung
SFr.	12'978'859.63	netto	< - > 13'235'000.00	256'140.37



LEGENDE:

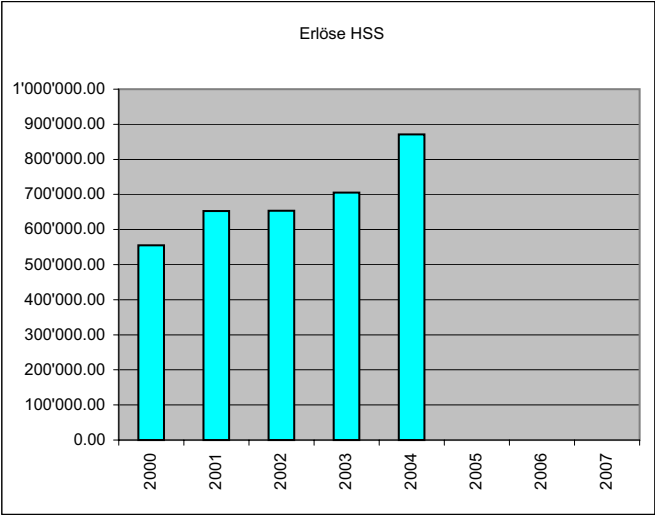
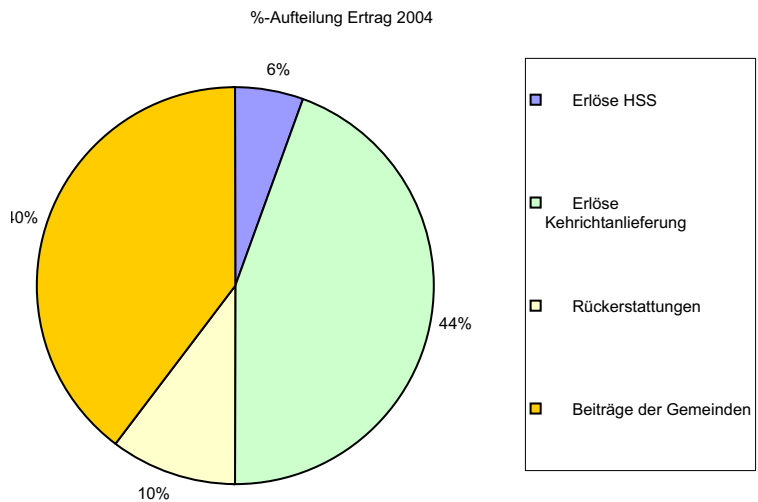
Seit 2003 inkl. Kosten
Ökikhöfe.



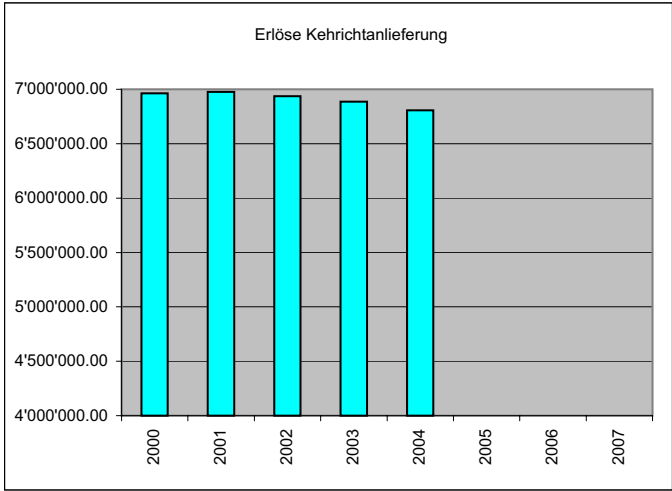
Aufwands-Rechnung

ZEBA 2004

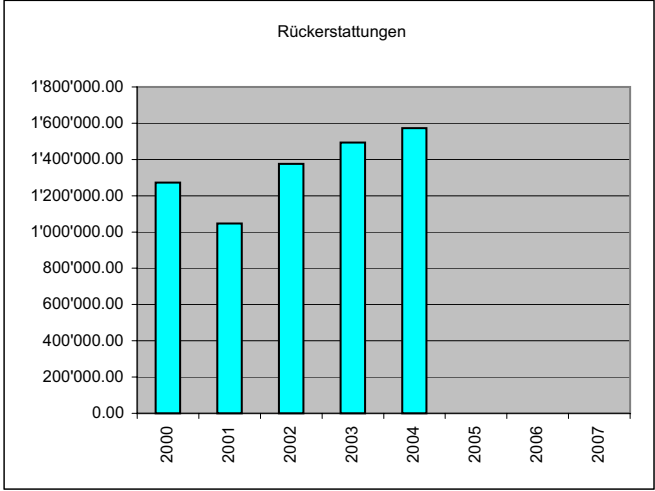
		Budget 2005	= %	Erfolg 2004	= %	Budget 2004	= %	Erfolg 04 in %	Le- gen- de	Erfolg 2003	Erfolg 04 in %	Erfolg 04 in %	Erfolg 04 in %	Erfolg 04 in %	Erfolg 04 in %	Erfolg 04 in %
	Aufwand	16'358'500.00	100.00	15'356'134.98	100.00	13'235'000.00	100.00	Budget 04		14'766'375.42	Erfolg 03	Erfolg 02	Erfolg 01	Erfolg 00	Erfolg 99	Erfolg 98
3	AUFWAND	16'358'500.00	100.00	15'356'134.98	100.00	13'235'000.00	100.00	16.03		14'766'375.42	3.99	16.08	14.08	9.72	21.18	24.53
30	Personalaufwand	282'000.00	1.72	268'847.00	1.75	295'000.00	2.23	-8.87		256'226.70	4.93	2.68	6.04	14.85	14.17	19.17
300	Behörden	35'000.00	0.21	41'111.25	0.27	38'000.00	0.29	8.19		30'683.85	33.98	26.85	40.19	9.54	-0.99	15.75
301	Personal	200'000.00	1.22	183'135.15	1.19	200'000.00	1.51	-8.43		182'980.20	0.08	-1.47	1.64	14.12	17.32	16.53
303	Sozialversicherungen	19'000.00	0.12	19'148.40	0.12	26'000.00	0.20	-26.35		18'126.65	5.64	4.84	1.84	22.01	14.89	36.40
304	Personalversicherungen	23'000.00	0.14	21'222.60	0.14	25'000.00	0.19	-15.11		21'099.60	0.58	1.85	4.51	27.53	20.48	15.57
305	Unfall-/Taggeld Versicherungen	4'000.00	0.02	3'905.60	0.03	5'000.00	0.04	-21.89		3'012.40	29.65	-5.40	-15.92	13.44	11.70	21.84
309	Uebrige	1'000.00	0.01	324.00	0.00	1'000.00	0.01	-67.60		324.00	-	-	12.32	8.51	326.32	-112.09
31	Sachaufwand	744'500.00	4.55	673'524.28	4.39	676'000.00	5.11	-0.37		628'239.97	7.21	-16.00	19.98	-26.41	88.48	45.19
310	Büro / Mobilien	51'000.00	0.31	30'429.45	0.20	107'000.00	0.81	-71.56	6	52'821.30	-42.39	-1.28	83.14	-67.81	-7.12	-65.96
315	Unterhalt Anlagen	30'000.00	0.18	3'727.50	0.02	30'000.00	0.23	-87.58		11'850.00	-68.54	56.22	-94.09	-162.13	-86.69	
316	Mieten/Benützungsgebühren	28'000.00	0.17	25'844.10	0.17	31'000.00	0.23	-16.63		25'799.85	0.17	1.50	0.91	1.02	6.50	0.11
317	Spesenentschädigungen	15'000.00	0.09	8'423.40	0.05	15'000.00	0.11	-43.84		7'643.35	10.21	-16.04	-17.79	7.74	-26.14	-3.01
318	Dienstleist./Information	619'500.00	3.79	605'099.83	3.94	492'000.00	3.72	22.99	10	530'102.07	14.15	-17.46	35.73	-23.73	131.92	78.55
319	Uebrige	1'000.00	0.01	-	0.00	1'000.00	0.01	-100.00		23.40	-100.00					-100.00
32	Passivzinsen	0.00	0.00	-	0.00	1'000.00	0.01	-100.00		-			-100.00	-100.00	-100.00	-100.00
33	Abschreibungen inkl. MWST-Red.	341'000.00	2.08	366'699.60	2.39	241'000.00	1.82	52.16		66'014.80	455.48	673.23	48.71	-6.09	75'360.36	9'760.43
330	Finanz-Abschreibg./Red.MWST.	251'000.00	1.53	355'895.60	2.32	101'000.00	0.76	252.37	5	56'017.80	535.33	650.45	44.33	1.53	73'137.08	9'469.92
331	Abschr. Verwaltungsvermögen	90'000.00	0.55	10'804.00	0.07	140'000.00	1.06	-92.28	7	9'997.00	8.07			-72.94		
36	Entsorgung	8'678'000.00	53.05	8'435'806.45	54.93	8'155'000.00	61.62	3.44		8'508'634.75	-0.86	0.24	4.52	1.96	4.99	-23.28
361	Mieten / Benützungsgebühren	143'000.00	0.87	109'235.70	0.71	105'000.00	0.79	4.03		125'369.40	-12.87	1.92	-4.75	-33.75	18.99	1.27
363	Transporte	1'960'000.00	11.98	1'782'337.45	11.61	1'752'000.00	13.24	1.73	2	1'774'738.30	0.43	3.24	18.81	15.98	22.22	46.12
364	KUST	50'000.00	0.31	316'276.85	2.06	125'000.00	0.94	153.02	1/2	502'753.75	-37.09	-39.37	-46.00	-38.16	-39.92	-35.57
365	Entsorgung	6'459'000.00	39.48	6'187'659.50	40.29	6'065'000.00	45.83	2.02		6'043'125.40	2.39	3.47	6.61	5.32	6.41	7.64
369	Uebrige	66'000.00	0.40	40'296.95	0.26	108'000.00	0.82	-62.69	8	62'647.90	-35.68	-47.26	-35.60	-77.43	-71.03	-68.76
37	Gemeindliche Aufwendungen	6'313'000.00	38.59	5'611'257.65	36.54	3'867'000.00	29.22	45.11		5'307'259.20	5.73	51.58	26.56	34.18	38.77	781.30
371	Gemeindliche Aufwendungen	2'162'000.00	13.22	1'855'185.80	12.08	224'000.00	1.69	728.21		1'528'243.80	21.39	926.12	456.23	979.54	701.65	3'014.60
3711	Betrieb HSS	2'161'000.00	13.21	1'853'904.50	12.07	219'000.00	1.65	746.53	3	1'526'583.40	21.44	935.65	534.95	995.20	1'162.91	3'095.54
3712	Gemeindliche Transporte	0.00	0.00	-	0.00	0.00	-			-			-100.00		-100.00	-100.00
3713	übr. Gemeindeaufwendungen	1'000.00	0.01	1'281.30	0.01	5'000.00	0.04	-74.37		1'660.40	-22.83	-28.29	-95.17	-50.24	-98.48	
372	Gemeindl. Sammlungen	4'151'000.00	25.38	3'756'071.85	24.46	3'643'000.00	27.53	3.10		3'779'015.40	-0.61	6.67	-8.40	-4.67	0.15	550.81
3721	Papiersammlung	410'000.00	2.51	391'198.40	2.55	95'000.00	0.72	311.79	4	396'950.35	-1.45	386.14	333.05	266.09	208.23	130.48
3722	Kartonsammlung	14'000.00	0.09	12'277.20	0.08	28'000.00	0.21	-56.15	9	12'513.20	-1.89	-29.30	-75.08	-52.32	-61.59	-65.13
3723	Metallsammlung	39'000.00	0.24	27'168.50	0.18	30'000.00	0.23	-9.44		31'293.70	-13.18	-7.29	-17.48	-31.84	-5.26	
3725	Kehrichtsammlung	1'948'000.00	11.91	1'723'671.35	11.22	1'915'000.00	14.47	-9.99		1'715'198.80	0.49	1.36	-13.73	-4.13	-1.35	
3726	Grüngutsammlung	1'740'000.00	10.64	1'601'756.40	10.43	1'575'000.00	11.90	1.70		1'623'059.35	-1.31	-0.72	-4.76	-2.41	8.26	



LEGENDE:
inkl. Private ex KUST



LEGENDE:
Neu nur noch
Sackgebühren



LEGENDE:
Neu inkl. GVRZ

Ertrags-Rechnung

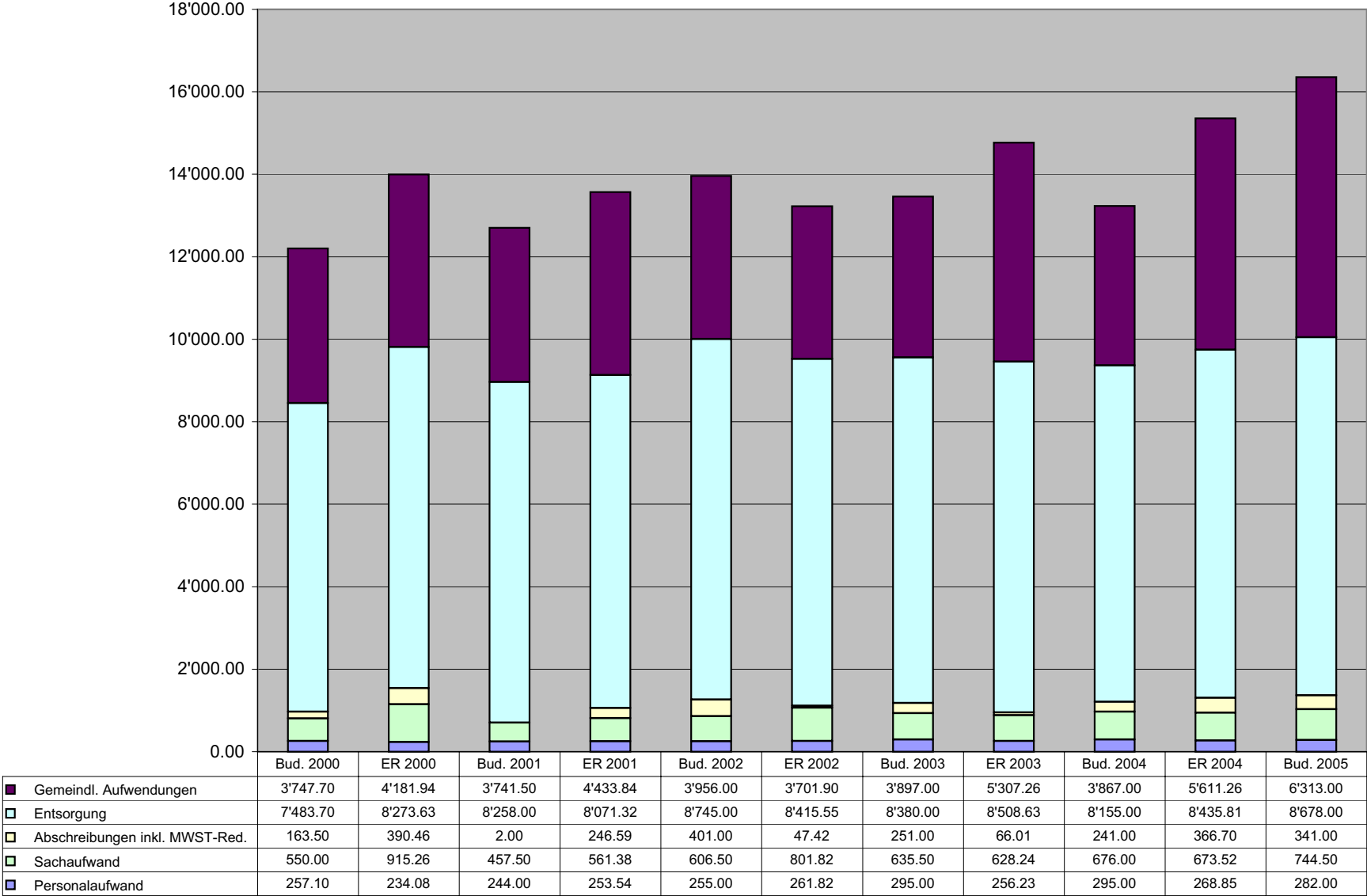
ZEBA 2004

		Budget 2005	= %	Erfolg 2004	= %	Budget 2004	= %	Erfolg 04 in % Budget 04	Le- gen- de	Erfolg 2003	Erfolg 04 in % Erfolg 03	Erfolg 04 in % Erfolg 02	Erfolg 04 in % Erfolg 01	Erfolg 04 in % Erfolg 00	Erfolg 04 in % Erfolg 99	Erfolg 04 in % Erfolg 98
	Ertrag	16'358'500.00	100.00	15'356'134.98	100.00	13'235'000.00	100.00			14'766'375.42						
4	ERTRAG	16'358'500.00	100.00	15'356'134.98	100.00	13'235'000.00	100.00	16.03		14'766'375.42	3.99	16.08	14.08	9.72	21.18	21.18
42	Vermögenserträge	1'000.00	0.01	1'452.25	0.01	1'000.00	0.01	45.23		1'600.95	-9.29	-51.22	-50.37	-25.25	-41.96	-41.96
43	Entgelte	9'534'500.00	58.28	9'249'601.85	60.23	8'010'500.00	60.53	15.47		9'084'189.92	1.82	3.17	6.61	5.14	23.94	23.94
434	Erlöse HSS	944'000.00	5.77	871'509.30	5.68	714'000.00	5.39	22.06	21	704'944.41	23.63	33.43	33.57	57.06	94.71	94.71
435	Erlöse Kehrriechanlieferung	7'000'000.00	42.79	6'805'645.75	44.32	6'050'000.00	45.71	12.49	21/22	6'885'221.90	-1.16	-1.89	-2.45	-2.27	3.83	3.83
436	Rückerstattungen	1'590'500.00	9.72	1'572'353.85	10.24	1'246'500.00	9.42	26.14	21/23/26	1'494'015.78	5.24	14.31	50.10	23.59	248.46	248.46
439	Uebrige	0.00	0.00	92.95	0.00	0.00	-			7.83	1'087.10	42.74	100.11	-98.51	-99.03	-99.03
444	Beiträge der Gemeinden	6'823'000.00	41.71	6'105'074.95	39.76	5'223'500.00	39.47	16.88		5'680'584.55	7.47	43.30	27.66	17.49	17.25	17.25
4441	Beiträge der Gemeinden	4'983'000.00	30.46	4'447'416.30	28.96	1'309'500.00	9.89	239.63	24	1'933'798.90	129.98	653.77	535.78	228.55	186.46	186.46
4442	>04: Zeba-Gutschrift für Ökihofkosten	1'840'000.00	11.25	1'657'658.65	10.79	3'914'000.00	29.57	-57.65	25	3'746'785.65	-55.76	-54.83	-59.40	-56.86	-54.64	-54.64

Legende:

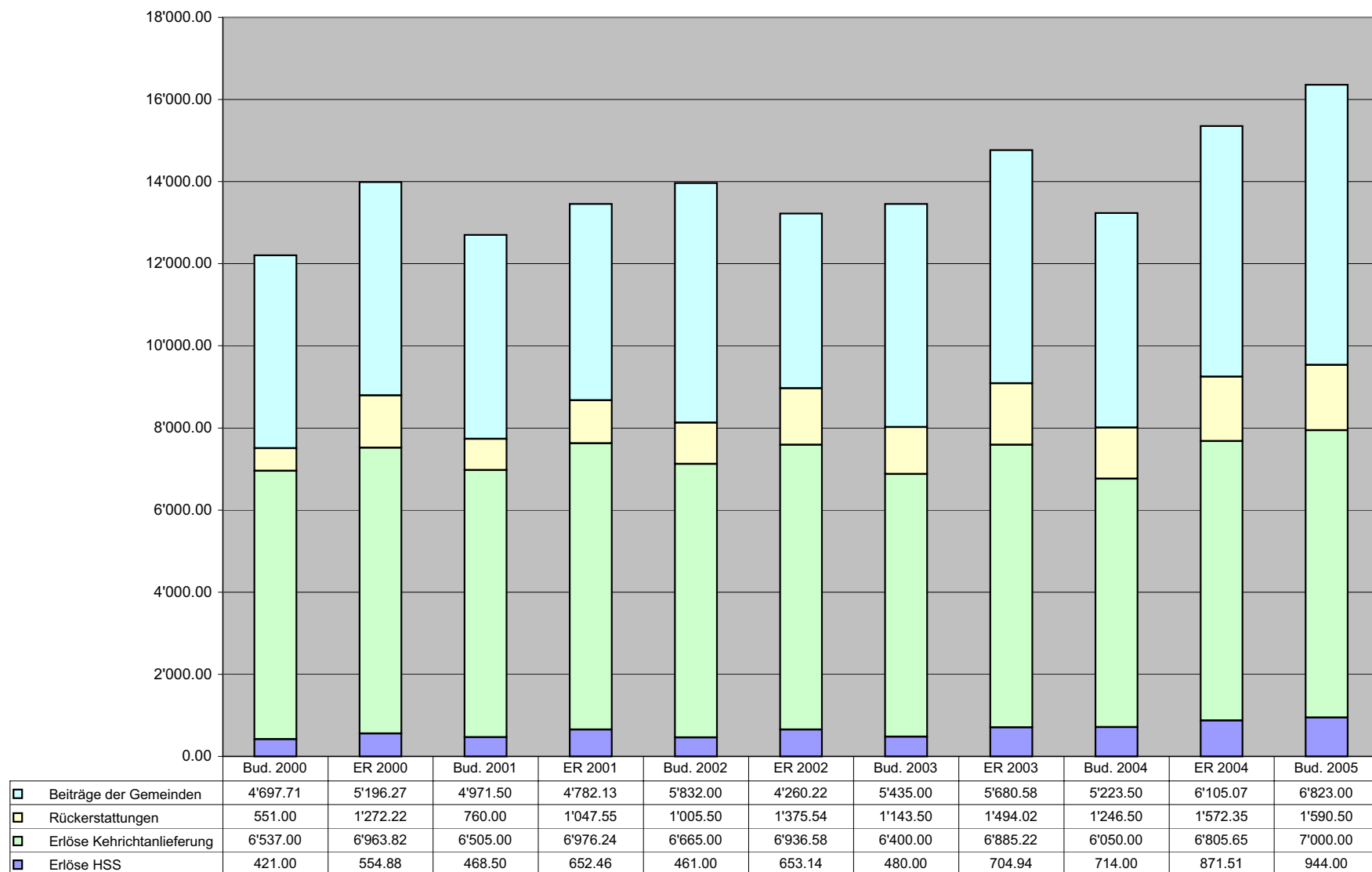
- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 KUST länger als geplant/budgetiert geöffnet wegen Lieferverzug Fahrzeuge Zug. 2 Ablad bei KVA neu via 3632 anstatt wie budgetiert 3644 3 Uebernahme Kosten Ökihöfe (seit 2003) noch nicht budgetiert 4 do. Papiersammlungen 5 Reduktion MWSt. aufgrund nicht budgetierter Abrechnungsänderung: Sammeldienste zulasten Zeba 6 Drucksachen Information rund 70'000 nicht gebraucht. 7 Abschreibung Glascontainer entfällt 8 Kosteneinsparung 9 weniger Sammlungen 10 Uebernahme Bücherbus ca. 47'000 ohne Budget, Zug Mehrausgaben von rund 130'000 | <ul style="list-style-type: none"> 21 Einnahmen Risi/Ex-Kust via Erlös HSS, GVRZ via Rückerstattungen 22 ab 2004 nur Sackgebühren 23 inkl. 39'000 LSVA 03 von ACTS/SBB nach negativen Bundesgerichtsentscheid 24 inkl. Vergütung für Kosten Papiersammlungen 25 inkl. Vergütung für Kosten Ökihöfe 26 Mehrerlös Glas aus Vorjahr und auch im aktuellen Jahr gegenüber Budget. |
|--|---|

Vergleich Budget-Aufwand in CHF 1'000.00

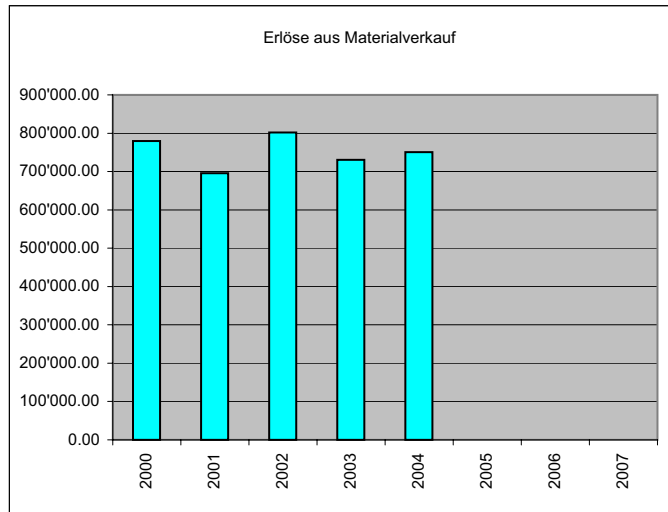


Vergleich Budget-Ertrag in CHF 1'000.00

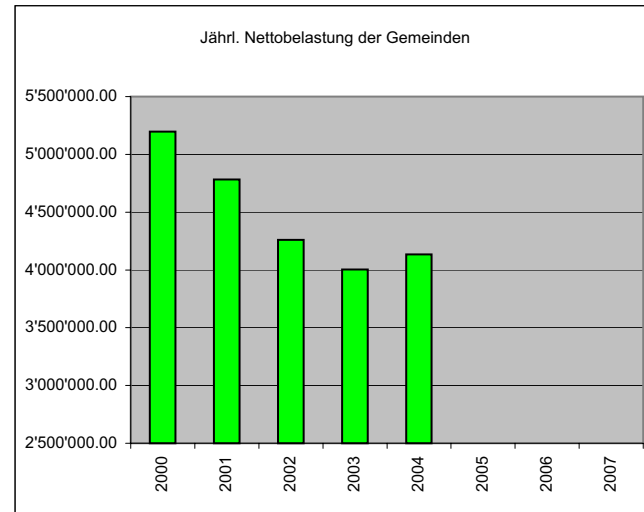
ZEBA 2004





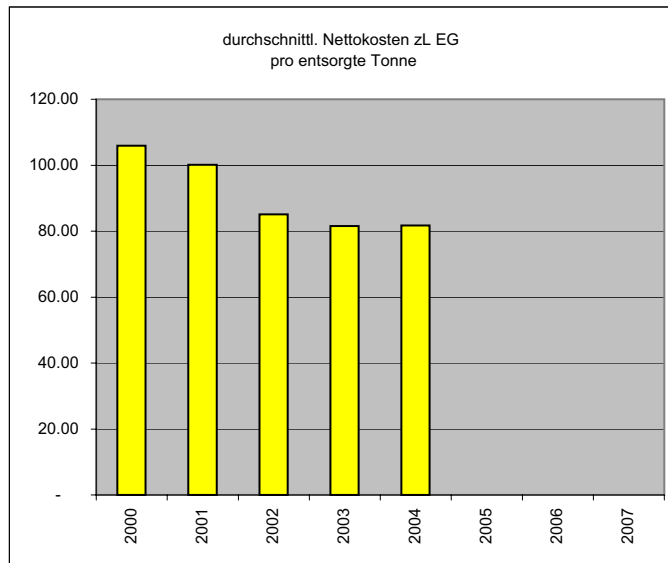


LEGENDE:



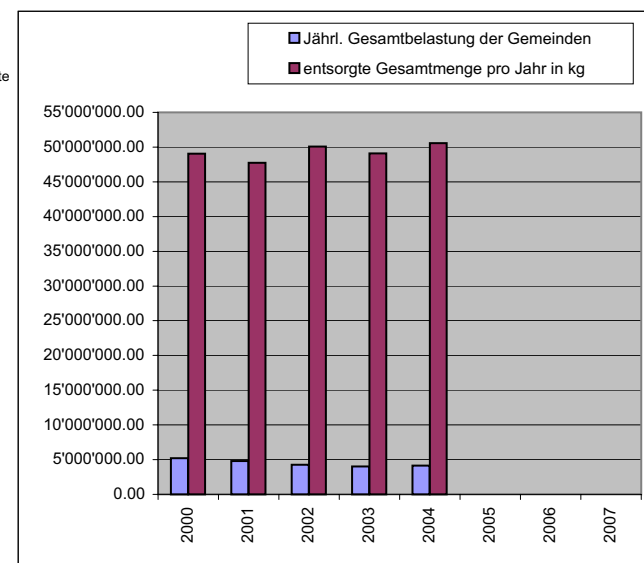
LEGENDE:

Inkl. Kosten Sammeldienste
Kehricht, Grüngut,
sowie Gutschr. für
Ökohöfe, Papiersammlg.



LEGENDE:

Inkl. Kosten Sammeldienste
Kehricht, Grüngut,
sowie Gutschr. für
Ökohöfe, Papiersammlg.



LEGENDE:

Revisionsbericht

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
an die Delegiertenversammlung des
Zweckverbandes der Zuger Einwohnergemeinden
zur Bewirtschaftung von Abfällen ZEBÄ, Cham

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des **Zweckverbandes der Zuger Einwohnergemeinden zur Bewirtschaftung von Abfällen ZEBÄ** für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zug, 13. April 2005 /12

BUCHHALTUNGS- UND REVISIONS-AG

Michael Annen
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Mandatsleiter

Markus Iten

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Buchhaltungs- und Revisions-AG · Comptabilité et Révision SA · Accounting and Auditing Ltd
Bundesstrasse 3 · CH-6304 Zug · Tel. +41 41 729 51 00 · Fax +41 41 729 51 29 · office@brag.ch · www.brag.ch
Mitglied: TREUHAND-VERBAND Schweiz · Schweizerischer Treuhänder-Verband STV USF

Jahresrechnung 2004

Der Verwaltungsrat beschliesst:

1. Bei einem Aufwand von CHF 15'356'134.98 (Vorjahr CHF 14'766'375.42) und einem Ertrag von CHF 9'251'060.03 (Vorjahr CHF 9'085'790.87) resultiert ein durch die Gemeinden zu deckender Betrag von CHF 6'105'074.95 (Vorjahr CHF 5'680'584.55).
2. Die Rechnung 2004 wird genehmigt.
3. Der Delegiertenversammlung wird beantragt:
Die vorliegende Rechnung 2004 wird genehmigt und dem Verwaltungsrat und den zuständigen Organen wird Décharge erteilt.

9. Anhang

Statistische Auswertung Entsorgung in den Zuger Gemeinden im Jahre 2004	32
Abfallmengen der Zuger Einwohnergemeinden 2004	33
Adressen	34

Statistische Auswertung Entsorgung in den Zuger Gemeinden im Jahre 2004

31.12.2004	Kehricht	Grüngut	Papier	Karton/Schn.	Glas	Metall	Alu	Weissblech	Gift und Öl	Bauschutt
	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg
Zug	4'829'650	3'479'060	2'508'230	780'370	1'220'570	194'247	20'259	53'388	49476	137'190
Steinhausen	21'110	22'000	971'000	152'180	197'188	59'210	-	29'490	2898	148'270
Menzingen	4'600	120	261'120	76'540	111'791	61'930	1'994	7'206	5236	34'230
Unterägeri	989'480	842'360	571'060	140'380	249'582	33'490	4'343	11'478	5128	144'030
Oberägeri	710'030	634'310	354'780	83'470	119'100	50'961	1'278	5'915	5496	55'590
Walchwil	446'500	427'820	247'380	60'950	104'293	51'110	984	3'861	3500	37'670
Cham	166'950	572'480	942'140	185'224	331'955	121'764	748	23'366	6693	109'720
Hünenberg	300	55'360	725'620	223'956	274'749	97'446	3'238	10'551	10237	89'400
Baar	6'460	395'660	1'569'090	271'080	350'116	185'700	2'176	60'745	0	78'680
Risch	-	53'640	682'310	625'670	256'665	61'460	4'920	21'435	6995	75'960
Neuheim	8'260	9'740	147'560	37'280	57'434	13'690	863	1'790	3664	28'990
Tour ZEBA	517'330	-								
Los Menz./Neuh.	583'310	734'680								
Los Baar/Stnsn.	3'793'310	3'738'300								
Los Ennetsee	4'572'910	4'679'880								
Total	16'650'200	15'645'410	8'980'290	2'637'100	3'273'443	931'008	40'803	229'225	99323	939'730

Die Tour ZEBA enthält Gewichte von Fraktionen, die aus mehreren Gemeinden zusammengenommen wurden, bevor gewogen wurde.

Die Lose Menzingen/Neuheim, Baar/Steinhausen und Ennetsee enthalten Gewichte, die aus mehreren Gemeinden zusammengenommen wurden, bevor gewogen wurde.

Abfallmengen der Zuger Einwohnergemeinden 2004

Die Aufstellung zeigt die in allen elf Gemeinden gesammelten Mengen der wichtigsten Fraktionen. Bei der Ablieferung wurden die meisten Fraktionen gewogen. Dadurch konnte die Transparenz bei den Stoffströmen gesteigert werden.

Für gewichtsmässig kleine Fraktionen werden die Mengen nur gesamtkantonal gewogen. Die Schwankungen im Vergleich der Jahre sind teilweise durch die Abfuhrhäufigkeit beeinflusst. Batterien und Neonröhren werden normalerweise drei Mal pro Jahr ab jedem Ökihof abgeführt.

Im ganzen Kantonsgebiet wurden folgende kleineren Fraktionen gesammelt:

	2004	2003
Gift	62.7 t	44.8 t
Öl	40.6 t	48.7 t
Pneus	3.5 t	4.5 t
Leuchtstofflampen	4.5 t	4.5 t
Haushaltselektronik	184.9 t	112.7 t
Kühlgeräte	40.9 t	52.6 t
Unterhaltungselektronik	99.3 t	117.6 t
EDV	280.5 t	248.4 t
Batterien	17.9 t	16.0 t
Bauschutt	939.7 t	764.1 t
EPS	35.2 t	33.9 t
Kleider & Schuhe	Angabe fehlt	566 t
Bücher	157.9 t	171.4 t

Die zur Entsorgung abgegebenen Abfälle pro Person sind im letzten Jahr um 1'226 Tonnen oder 2.42 % gestiegen. Im Vergleich zu anderen Kantonen ist zu beachten, dass eine nicht bekannte Tonnage der Siedlungsabfälle von Grossverteilern, Grossisten und grossen Unternehmen in der ZEBA Statistik fehlt.

Elektronikschrott: Markanter Anstieg

Die Anteile von Papier, Karton, Grüngut und Elektronik am gesamten Siedlungsabfall sind beachtlich. Ein Vergleich der Mengen über die letzten fünf Jahre zeigt, dass die getrennt gesammelten Fraktionen markanten Schwankungen unterworfen sind. Bei Papier und Karton wirkt sich die wirtschaftliche Situation am direktesten aus. Im Vergleich zum 2002 sind hier rund 300 Tonnen mehr gesammelt worden.

Erstaunlich ist die extreme Zunahme von Elektronikschrott. Dies insbesondere, weil im Gegensatz zu andern Kantonen im ZEBA Verbandsgebiet bereits im 2002 die meisten Elektro-Fraktionen gratis abgegeben werden konnten. Der Mengenanstieg deckt sich mit der Entwicklung der Verkaufszahlen von elektrischen Geräten der letzten Jahre. Technische Leistungsverbesserungen (bei den PCs vom 286er und 386er hin zu den Pentium, der enorme Preiszerfall bei der Hardware, sowie immer leistungsintensivere Software), führten dazu, dass viele Geräte ersetzt wurden.

Adressen**Adressen der Verwaltungsräte des ZEBÄ im Jahr 2004**

1. Organ	1. Funktion	Adresse
Verwaltungsrat	Präsident	Paul Langenegger Aarbachstr. 12 6340 Baar
	Vizepräsident	Gustav Iten Hofmattstr. 8 6315 Oberägeri
	Verwaltungsrat	Urs Marti Hochwachtstr. 45 6312 Steinhausen
	Verwaltungsrat	Dolfi Müller Baudepartement der Stadt Zug St. Oswaldgasse 20 6300 Zug
	Verwaltungsrat	Bruno Werder Bibersee 4 6330 Cham
Geschäftsstelle	Geschäftsführer	Hans Schwarzenbach ZEBÄ Seestr.1 6330 Cham
Revisionsstelle	Revision	Buchhaltungs- und Revisions AG Bundesstrasse 3 6304 Zug

Delegiertenstimmen, Stimmkraft der Delegierten

Gemeinde	Delegierter	Stimmkraft des Delegierten
Baar	Walter Ineichen Büni, Deinikon, 6340 Baar	3
Cham	Paul Morelli Löbernweg 1, 6330 Cham	2
Hünenberg	Erich Wenger Zythusweg 28, 6331 Cham	1
Menzingen	Martin Kempf Sonnenrain, 6313 Edlibach	1
Neuheim	Beat Kaiser Obere Rainstr. 15, 6345 Neuheim	1
Oberägeri	Pius Meier Oberschlun, 6315 Alosen	1
Risch/Rotkreuz	Albert Dönni Sonnenbüel 1, 6343 Rotkreuz	1
Steinhausen	Max Gisler Ruchlistr. 21, 6312 Steinhausen	1
Unterägeri	Josef Ribary-Betschart Birmihalde 12, 6314 Unterägeri	1
Walchwil	Josef Arnold Sagenstr. 43, 6318 Walchwil	1
Zug	Andreas Bossard, Departement Soziales, Umwelt, Sicherheit Zeughausgasse 9, 6300 Zug	3

Die Stimmkraft liegt beim Delegierten bzw. der Delegierten; im Verhinderungsfalle bei dessen/deren Stellvertretung. Seit 1.1.2004 hat Baar drei Stimmen.

Adressen

Zuständige Gemeinderatsmitglieder und Mitarbeiter der Verwaltungen der Verbandsgemeinden des ZEBA im Jahr 2004

Gemeinde	Dikasterienverantwortlicher Gemeinderat	Zuständiger Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung
Baar	Paul Langenegger Arbachstr. 12, 6340 Baar	Rolf Longhi Rathausstr.6, 6341 Baar
Cham	Paul Morelli Löbernweg 1, 6330 Cham	Theo Kern Mandelhof, 6330 Cham
Hünenberg	Erich Wenger Zythusweg 28, 6330 Cham	Edgar Schmid Gemeindehaus, 6331 Hünenberg
Menzingen	Martin Kempf Sonnenrain, 6313 Edlibach	Pirmin von Euw Rathaus, 6312 Menzingen
Neuheim	Beat Kaiser Obere Rainstr. 15, 6345 Neuheim	Walter Fassbind Gemeindehaus, 6345 Neuheim
Oberägeri	Pius Meier Oberschlun, 6315 Alosen	Hermann Meier Rathaus, 6315 Oberägeri
Risch/Rotkreuz	Albert Dönni Sonnenbüel 1, 6343 Rotkreuz	Hans Leibacher Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz
Steinhausen	Urs Marti Hochwachtstr. 45, 6312 Steinhausen	Bruno Eigensatz Rathaus, 6312 Steinhausen
Unterägeri	Josef Ribary-Betschart Birmihalde 12, 6314 Unterägeri	Beat Bürgi Gemeindehaus, 6314 Unterägeri
Walchwil	Josef Arnold Sagenstr. 43, 6318 Walchwil	Ueli Bürgler Gemeindehaus, 6318 Walchwil
Zug	Andreas Bossard, Departement Soziales, Umwelt, Sicherheit Zeughausgasse 9, 6300 Zug	Markus Arnet, Departement Soziales, Umwelt, Sicherheit Zeughausgasse 9, 6300 Zug

Adressen**Delegierte und Delegiertenstellvertreter des ZEBA für das Jahr 2004**

Die Verbandsgemeinden haben als Delegierten und deren Stellvertreter für die Amtsperiode 2003 bis 2007 gewählt:

Gemeinde	Delegierter	Stellvertretung/ Delegierte/Delegierter
Baar	Walter Ineichen Büni, Deinikon, 6340 Baar	Sylvia Binzegger Kirchgasse 21, 6340 Baar
Cham	Paul Morelli Löbernweg 1, 6330 Cham	Herr Charles Meyer Schmidstr. 4, 6330 Cham
Hünenberg	Erich Wenger Zythusweg 28, 6330 Cham	Hans Gysin Dorfstrasse 12, 6331 Hünenberg
Menzingen	Martin Kempf Sonnenrain, 6313 Edlibach	Roman Staub Schwanden, 6313 Menzingen
Neuheim	Beat Kaiser Obere Rainstr. 15, 6345 Neuheim	Hans Küttel Im Blatt D 1, 6345 Neuheim
Oberägeri	Pius Meier Oberschlun, 6315 Alosen	Hermann Meier Wilbrunnenmatt 3, 6314 Unterägeri
Risch/Rotkreuz	Albert Dönni Sonnenbüel 1, 6343 Rotkreuz	Kurt Müller Sonnhaldenstr. 4, 6343 Rotkreuz
Steinhausen	Max Gisler Ruchlistr. 21, 6312 Steinhausen	Marco Cervini Eschenstrasse 12, 6312 Steinhausen
Unterägeri	Josef Ribary-Betschart Birmihalde 12, 6314 Unterägeri	Guido Twerenbold Zugerbergstr. 39b, 6314 Unterägeri
Walchwil	Josef Arnold Sagenstr. 43, 6318 Walchwil	Tobias Hürlimann Zugerstrasse 16, 6318 Walchwil
Zug	Andreas Bossard, Departement Soziales, Umwelt, Sicherheit Zeughausgasse 9, 6300 Zug	Christoph Luchsinger Unterleh 13, 6300 Zug